



Haarausfall?

Da kann Man(n) was gegen tun!

Informieren Sie sich jetzt.



INHALT

- 3** Auf ein Wort – Aktiv gegen Haarausfall
- 4** Was Man(n) über das Haarwachstum wissen sollte
- 5** Der Haarwachstumszyklus
- 6** Was sind die Ursachen von Haarausfall?
- 7** Der Wirkstoff Finasterid in der Übersicht
- 8** Behandlungsmöglichkeiten
- 9** So kaschieren Sie Geheimratsecken:
Frisuren & Stylingtipps

Auf ein Wort – Aktiv gegen Haarausfall

Hätten Sie gewusst, dass beinahe jeder zweite Mann unter Haarausfall leidet? Das muss nicht sein!

Sie entscheiden, ob Sie Ihren Haarausfall akzeptieren oder etwas dagegen tun. Da es unterschiedliche Arten von Haarausfall gibt, gilt es zuerst die Ursache Ihres Haarausfalls heraus zu finden. Ein Dermatologe ist hierfür genau der richtige Ansprechpartner: Er stellt für Sie eine fundierte Diagnose und empfiehlt die dementsprechende Therapie.

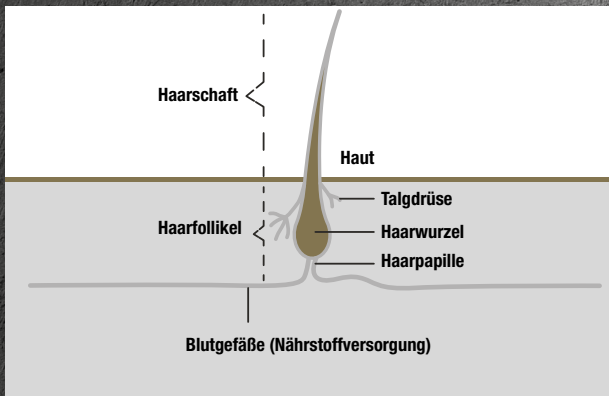
Die häufigste Form des Haarausfalls ist der erblich bedingte Haarausfall – in der Fachwelt auch als „androgenetische Alopezie“ bezeichnet.

Was Man(n) über das Haarwachstum wissen sollte

Wie Haare wachsen

Regulär erneuert sich das Haar permanent von selbst. Haare ragen teilweise sichtbar aus der Haut heraus (= Haarschaft und Haarspitze), der andere Teil steckt in der Haut (= Haarfollikel).

An der Haarfollikel-Basis, der sog. Haarpapille, entscheidet sich, ob und wie ein Haar wächst. Durch Teilung der Matrixzellen in der Haarpapille wird ein Haar gebildet. Das wachsende Haar schiebt sich durch die fortlaufende Zellerneuerung an die Hautoberfläche – ca. 0,3 mm pro Tag.



Die Lebensdauer eines Haares

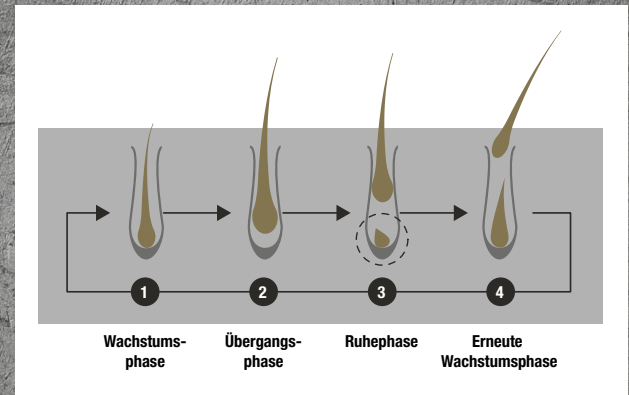
Die Lebensdauer eines Haares beträgt mehrere Jahre. 2-6 Jahre lang wächst das Haar monatlich um ca. 1 cm. Im Anschluss an die Wachstumsphase ruht der Follikel ca. 3-5 Monate.

Das von ihm gebildete Haar wächst nicht mehr und fällt anschließend aus. Zeitgleich wird der Follikel wieder aktiv und bildet ein neues Haar. Auf diese Weise verliert der Mensch pro Tag bis zu 100 Haare, ohne dass man dabei sofort von Haarausfall spricht.

Der Haarwachstumszyklus

Der Haarwachstums-Zyklus besteht aus drei Phasen: Wachstumsphase, Übergangsphase, Ruhephase. Haarwachstum und Haarausfall sind nicht gleichgeschaltet.

Die einzelnen Haare befinden sich unabhängig voneinander in unterschiedlichen Lebensphasen. Da etwa 100.000 Haare auf dem Kopf wachsen, sind diese Lebensphasen nicht erkennbar.



1. Dauer der WACHSTUMSPHASE: 2-6 JAHRE

Rund 85 % der Haare befinden sich in der Wachstumsphase.

2. Dauer der ÜBERGANGSPHASE: 3-4 WOCHEN

Rund 0,5 bis 1 % der Haare befinden sich in der Übergangsphase.

3. Dauer der RUHEPHASE: 3-5 MONATE

Rund 15 % der Haare befinden sich in der Ruhephase.

4. ERNEUTE WACHSTUMSPHASE

Was sind die Ursachen von Haarausfall?

Haarausfall – Wann spricht man davon?

Als unbedenklich gilt, bis zu 100 Haare am Tag zu verlieren, sofern diese gleichmäßig über den Kopf verteilt ausfallen. Konzentriert sich der Haarausfall auf bestimmte Zonen oder fallen mehr Haare aus, sollte Man(n) schnellstmöglich reagieren.

Haarausfall kann unterschiedliche Ursachen haben. Er kann z. B. durch verschiedene Erkrankungen ausgelöst werden. Oftmals sind auch ernährungs- oder psychische Ursachen ein Grund für Haarausfall.

In diesen Fällen ist der Haarausfall dann oft nur ein vorübergehendes Phänomen. Leider ist der Haarausfall bei Männern oftmals jedoch erblich bedingt.

Die meisten Betroffenen kennen das Problem schon aus ihrer Familie. Die Veranlagung des Haarausfalls wird ebenso vererbt wie etwa die Augenfarbe.

Haarausfall vom männlichen Typ ist weit verbreitet und man geht davon aus, dass er durch eine Kombination aus Vererbung und einem bestimmten Hormon, dem sog. Dihydrotestosteron (DHT) verursacht wird. DHT trägt zu einer Verkürzung der Wachstumsphase der Haare und einer Verdünnung der Haare bei.

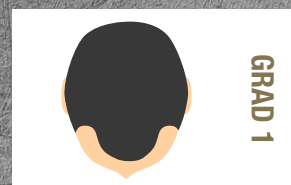
60 bis 80 % aller Männer sind im Laufe ihres Lebens von erblich bedingtem Haarausfall betroffen.

Wie verläuft der erblich bedingte Haarausfall bei Männern?

Oft zeigt sich der erblich bedingte Haarausfall im seitlichen Stirnbereich und in der Scheitelregion – es kommt zu den sogenannten Geheimratsecken. Die haarfreien Zonen verbinden sich im weiteren Verlauf, so dass eine Glatze entsteht.

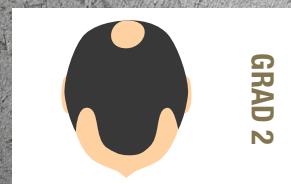
Aber auch der erblich bedingte Haarausfall ist behandelbar. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt.

Die 3 Stadien des Haarausfalls*



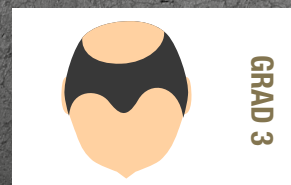
Geheimratsecken:

Das Haar geht zunächst an den Schläfen zurück, es bilden sich Geheimratsecken. Zusätzlich kann sich eine kahle Stelle am Hinterkopf (Tonsur) bilden.



Haarverlust am Scheitelpunkt:

Im Scheitelbereich lichten sich die Haare. Es entsteht eine kahle Stelle am Hinterkopf (Tonsur).



Haarkranz:

Geheimratsecken und Tonsur verbinden sich. Letztendlich wachsen die Haare nur noch halbmondförmig im Randbereich des Kopfes.

**vereinfachte Darstellung*

Behandlungsmöglichkeiten

Die Behandlung des erblich bedingten Haarausfalls ist u.a. mit dem Wirkstoff Finasterid möglich.

Rezeptpflichtige Arzneimittel mit dem Wirkstoff Finasterid werden zur Behandlung des Haarausfalls (auch bekannt als androgenetische Alopezie) bei Männern im Alter von 18 bis 41 Jahren angewendet.

Finasterid ist ein rezeptpflichtiges Arzneimittel, welches nicht von den Krankenkassen erstattet wird.

Der Wirkstoff Finasterid in der Übersicht

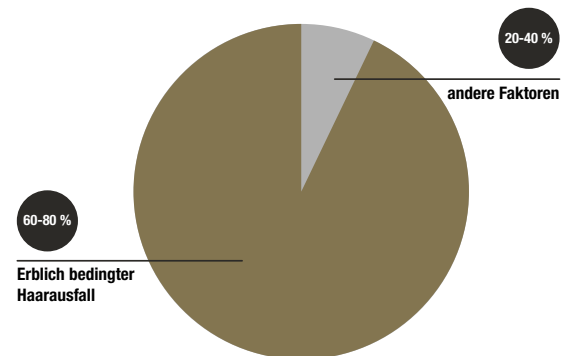
Der Wirkstoff Finasterid packt das Problem Haarausfall an der Wurzel: Es hemmt die Produktion desjenigen Stoffes, den die Forschung als Verursacher der Kahlheit identifiziert hat: Das Dihydrotestosteron (DHT). DHT entsteht im männlichen Körper aus dem Geschlechtshormon Testosteron und verursacht eine Verkleinerung der Haarwurzeln, allerdings nur bei genetisch dazu veranlagten Männern.

Finasterid ist selbst kein Hormon, sondern blockiert das Enzym, das DHT bildet, die 5-Alpha-Reduktase. Der Vorteil liegt auf der Hand: Das Medikament hemmt die Produktion von DHT, einem der Auslöser des Haarausfalls, und reaktiviert dadurch die Haarfollikel. Der Testosteron-Spiegel im Körper bleibt dabei im Normalbereich.

In der Kopfhaut werden durch diese bestimmten Arzneimittel spezifisch die DHT-Spiegel gesenkt, indem sie ein Enzym (Typ-II-5-Alpha-Reduktase) hemmen, welches Testosteron zu DHT umwandelt.

Eine Besserung ist nur dann zu erwarten, wenn Männer unter leichtem bis mäßigen Haarausfall leiden, nicht aber bei vollständigem Haarverlust.

Erbliche Faktoren sind die häufigste Ursache für Haarausfall



So kaschieren Sie Geheimratsecken: Frisuren & Stylingtipps

Geheimratsecken können mit einer entsprechenden Frisur entweder kaschiert oder sogar in Szene gesetzt werden.

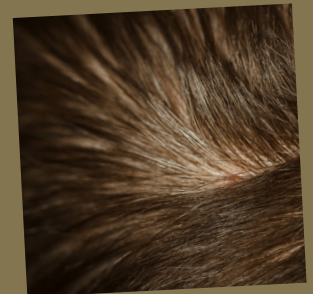
Oft hilft schon ein Wechsel des Scheitels, um Geheimratsecken zu überdecken. Zudem lenkt eine gekonnt gestylte Frisur von den Geheimratsecken ab und lässt das Haar voluminöser aussehen.

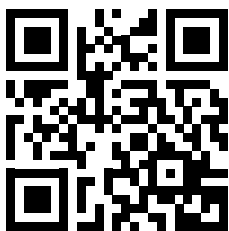
In der Kürze liegt die Würze: Bei kurzem Haar fallen Geheimratsecken und schwindendes Volumen weniger ins Auge. Gerade bei einer hohen Stirn ist diese Variante die einfachste Lösung. Kurzes Haar lässt sich leicht, aber klassisch frisieren.

Mut zur Ecke: Sie müssen Ihre Geheimratsecken nicht verstecken, um gut auszusehen. Mithilfe von Haarwachs lenken Sie durch einen rockig-verwegenen Stil von Ihren Geheimratsecken ab, ohne sie zu kaschieren.

Bei langem Haar bietet es sich an, das Haar in einem Zopf nach hinten zu stecken oder mithilfe von Wachs nach hinten zu kämmen. Auf diese Weise geben Sie Ihrem Gesicht mehr Raum, man schaut Ihnen in die Augen statt auf die Geheimratsecken.

Eine Alternative zum Kampf um verbliebene Haare ist der bewusste „Kahlschlag“.





 **biomo® pharma GmbH**

Josef-Dietzgen-Straße 3

53773 Hennef

Telefon: 02242/8740-0

Telefax: 02242/8740-499